

Hrsg. Ullrich Junker

**Die Freyherrn von Braun
in Zedler's Universal-Lexicon**

**© im Januar 2022
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Großes
UNIVERSAL
LEXICON
Aller
Wissenschaften und Künste,
Welche bisher durch menschlichen Verstand und Wis
erfunden worden.
Vierter Band.

Braun, eine uralte adliche und freyherrliche Familie in Schlesien, welche sich auch in Böhmen, Sachsen und dem Anhaltischen ausgebreitet, und ehemem in die Häuser Otten-dorf, Nenckersdorff, Tscheplau, alle drey im Glogauischen Fürstenthum, und Zobten im Jaurischen Fürstenthum ge-legen, eingetheilet hat. Sie ist Teutscher Ankunfft, und hat sich vor Alters **Brun** geschrieben, welcher Name bereits in dem an. 1165 zu Zürich gehaltenen Turnier vorkommt. An. 1337 versetzte Herzog Boleslaus den Stadt-Zoll zu Liegnitz Betschkoni Braunen auf 13 Jahr. Caspar Braun zu Weichnitz in dem Glogauischen lebte an. 1499 als ein angesehenener Cavalier. Balthasar Braun auf Ottendorff, war an. 1501 des

Fürstenthums Glogau Landes-Aeltester, und wurde in vielen wichtigen Commissionen am Königlichen Hofe gebraucht. Henelius Silesiograph. II. 8. An. 1548 bekleidete Hannß Braune bey dem Hertzuge Friderico III zu Liegnitz die Stelle eines Rathes. An. 1573 ernannte der Kayser Maximilianus II. Georgen Braun von Ottendorf, Ritter auf Wartenberg, und seinen Bruder Hannß von Braune, zu Freyherren von Wartenberg. Jener hat als Oberster wieder den Türcken gedienet, ist an.1575 unter die Herren Stände in Böhmen aufgenommen, und an. 1580 Königlicher Cammer-Präsident in Schlesien worden; dieser aber hat sich an. 1588 und in denen folgenden Jahren als Kayserlicher General in Ungern hervorgethan. Henelius c.l. 12. Schardius Rer. Germ. Tom. IV. p.2297. Es ist aber diese Branche bald darauf verloschen. Die übrigen Linien haben sich der Kriegs-Unruhe, Religions-Aenderung und andern Ursachen wegen aus Schlesien weggegeben, da denn einige in Sachsen sich niedergelassen, einige aber in Schlesien sich wieder eingefunden, nachdem sie eine Zeitlang sich anderswo aufgehalten. An. 1585 starb Wencel von Braun auf Zöllnig und Döring, und hinterließ 2 Söhne, davon Joachim die Linie zu Zöllnig und Zobten, Christoph aber die Linie zu Döring aufgerichtet. Sigismund auf Zöllnig, Zobten und Mertzdorff, des vorhergedachten Joachimi Sohn, war derer Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Ober-Rechts-Sitzer und starb an. 1665. Seine mit Anna Margretha von Romnitz gezeugte Söhne waren 1) Joachim Sigismund auf Armenruhe, des Fürstenthums Glogau Landes-Bestelter, welcher a. 1668 unverehelicht gestorben. 2) Hannß Christoph auf Zöllnig, Mertzdorff, etc.

derer beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, wie auch des Liegnitzischen Fürstenthums im Goldbergischen Weich-Bilde Landes-Aeltester starb an. 1634 und hinterließ Ernst Sigismundum, welcher als Kayserlicher Hauptmann an. 1695 in Siebenbürgen in einer rencontre sein Leben einbüßte. 3) Joachim Fridrich auf Zobten, derer Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Landes-Aeltester, starb an. 1688, und hinterließ von Helena von Mauschwitz aus dem Hause Harpersdorf, Christoph Fridrichen, Ernst Conraden und Carl Ferdinanden, welche an. 1699 von dem Kayser den Freyherren-Stand, den ihre Verfahren eine Zeitlang nicht geführt, aufs neue bestätigt bekommen. An. 1714 starb Joann Fabian auf Döring, Netschitz, und Bielitz. Er war ein Enckel Christophori, des Stiffers dieser Linie, und zeugte mit Anna Sabina von Knobelsdorff Balthasarn, der an. 1714 gleichfalls das Zeitliche gesegnet. In Sachsen florirten an. 1694 Hannß Christoph von Braun auf Ramsderff, und Johana Theodorus auf Schönau; des leztern Sohn Adam Friedrich, gebohren den 24. Dec. 1661 hat sich an. 1699 in dem Fürstenthum Anhalt niedergelassen, und sein Geschlecht allda fortgepflantzet. Erstlich hatte er Annen Margarethen von Latorf, aus dem Haufe Kliecken zur Gernahlin, die ihm folgende Kinder gebohren: Fridericam Dorotheam Charlotten geb. 1692. Emanuel Lebrechten gebohren 1694. Johannem Elisabeth geb. 1695. Johann Friedrich Gottlieb geb. 1697. Adam Fridrichen geb. 1699. Henrietten Augustam geb. 1700. August Wilhelmen geb. 1701. Friedrich Christianen geb, 1703. und Magdalenen Sophien geb. 1705. Nachdem ihm aber die erste Gemahlin an. 1706 den 2. Jun. gestorben,

hat er sich den 5. Ocoabr. 1707 wieder mit Eleonoren Sophien von Polentz aus dem Hause Ziegra in Sachsen vermählt, und Wilhelminen Eleonoren an. 1707 den 5. Octobr. mit ihr gezeuget. Dieser Herren von Braun ihr ieziges Wappen ist ein quartirtes Schild, dessen hinter unter und fordere obere Feldung weiß oder silberfarbig, darinnen drey rothe Wecken, in der Mitten mit denen Spitzen oder Zipflen zusammen stossen, die obere zwey gegen denen Schilds-Ecken, der untere aber gerad halbwerts erscheinen; vor der unter und. hinter obere Schildes-Theil mehrmahlen nach der Schree in zwey Theil gelb, und vordere schwarz, vor welchen ein grimmi-ger Löwe mit doppelten aufgeschobenen Schwange, aufgerissenem Rachen und roth vorschlagender Zungen aufrecht zum Streit gestellet stehet, dessen hinterer Leib im gelben Felde schwarz, und forder im schwarzen Felde gelb; auf dem Schilde stehet ein freyoffener adelicher Turniers-Helm gezieret, zur Lincken mit gelb und schwarzen, zur rechten ader mit weiß und rothen abhangenden Helm-Decken, auch einer güldenen Königlichen Crone, üder welcher drey Fohren in ihrer natürlichen Farbe, mit denen Schweiffen über sich gekehret, und zwischen diesen zwey weisse Straussen-Federn mit denecn Enden abhangend. Beckmenns Anhält. Hist. VII. 2. p. 206. seq. Lucæ Schlef. Chron. Sinapii Schleß. Curios, Tom. I. p. 174. Tom. II. p. 328.